

nachfeiern 8

vom schoenbrunner schloss wehte eine einzige fahne; die rotweissrote, das schloss war heute abends schauplatz eines banketts und eines empfanges, mit denen der fuer oesterreich schicksalhafte tag der unterzeichnung des staatsvertrages seinen echten oesterreichischen abschluss finden wird; frohe geselligkeit in den repraesentativen und zugleich anheimelnden raeumen des schlosses, erlesene musik und beschwingter tanz eines balletts schlossen einen tag ab, der oesterreich nach vielen jahren der unfreiheit und zuletzt nach zwei bangen wochen der verhandlungen die souveraenitaet wieder gegeben hat.

leider zeigte sich der himmel nicht von seiner besten seite, es reg nete seit den fruehen nachmittagsstunden, aber das konnte die schaulustigen wiener nicht abhalten, ihre neugierde zu befriedigen. sie rueckten mit regenschirmen aus und stellten sich vor dem aeusseren schlosstor in spalier auf, um wenigstens einen blick in die an-fahrenden wagen der zum bankett geladenen gaeste werfen zu koennen. auch pressephotographen und wochenschau sind wieder emsig am werk, das ueberreich mit blumen und blatt-pflanzen geschmuetzte spalier der mit teppichen belegte stiegenaufgang, den ebenfalls blumen saeumten, und die saele mit den wandgemaelden boten ein lohnendes ziel fuer photoapparate und filmkamas.

im zeremoniensaal war die tafel fuer das bankett aufgestellt, drei lange tischreihen, die durch eine quertafel an einer seite verbunden sind, werden den 85 am bankett teilnehmenden persoenlichkeiten platz bieten, die tafel zierten das erlesene porzellangedeck und das silberbesteck aus den bestaenden des bundesmoebiliendepots, und ausser-ordentlich geschmackvoll zusammengestellte arrangements aus ln orchideen, rosen und gladiolen belebten das bild. (fortsetzung)